

Antrag

Hannover, den 11.09.2026

Fraktion der SPD
Fraktion Bündnis 90 Die Grünen

Strategien zur Begrenzung landwirtschaftlicher Pachtpreise entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die letzte Agrarstrukturhebung hat für Niedersachsen mit Zahlen belegt, was viele Landwirtinnen und Landwirte seit Jahren wahrnehmen. Die Preise für landwirtschaftliche Pachten ziehen in einem Maße an, dass sich die Zahlungen kaum noch durch die Erträge über Grünlandbewirtschaftung oder Ackerbau erwirtschaften lassen. In Jahren mit Ertragseinbußen, wie durch die Hitzeperioden im aktuellen Jahr hervorgerufen, ist Landbewirtschaftung sogar zum Minusgeschäft geworden. In den letzten zehn Jahren haben sich die Pachtpreise für Ackerland in Niedersachsen fast verdoppelt. Niedersachsen steht damit bundesweit zusammen mit Nordrhein-Westfalen an der Spitze.

Das Landesamt für Statistik, als Herausgeber der Agrarstrukturhebung, stellt dazu für den Westen Niedersachsens bzw. die Region Weser-Ems fest, dass „der Druck auf den Markt [...] hier, trotz oft nur mäßiger Bodenqualität, besonders hoch“ sei. „Pachtzahlungen können zu einer enormen Belastung für landwirtschaftliche Betriebe werden, da sie einen hohen Kostenfaktor darstellen.“¹

Gleichzeitig wird der Bodenmarkt durch außerlandwirtschaftliche Investitionen, beispielsweise durch die Ausweisungen zusätzlicher Gewerbegebiete, den Ausbau von Verkehrsinfrastruktur oder den Ausbau von PV-Anlagen weiter angeheizt.

Wirksame Strategien, die dieser Entwicklung entgegenwirken und zu moderaten Steigerungen bei den landwirtschaftlichen Pachten führen würden, müssen praktikabel sein und dürfen nicht zu einem großen bürokratischen Mehraufwand führen. Gleichzeitig müssen sie zeitnah greifen, da die Lage für viele landwirtschaftliche Betriebe mit hohen Pachtanteilen zunehmend existenzbedrohend wird.

Der Landtag bittet die Landesregierung, eine Expert*innenkommission zum Thema Pacht einzurichten, die konkrete Vorschläge und Wege erarbeitet, wie eine Begrenzung landwirtschaftlicher Pachtpreise mittelfristig zu erreichen ist.

Als Mitglieder dieser Pachtkommission angefragt bzw. berufen werden sollen:

1. Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
2. Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.,
3. Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e. V.,
4. Landesvereinigung ökologischer Landbau Niedersachsen e. V.,
5. Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens,
6. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e. V.,
7. Land schafft Verbindung Niedersachsen - Bremen e. V.,
8. Junge AbL e. V.,
9. Niedersächsische Landjugend - Landesgemeinschaft e. V.

¹ <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/agrarstrukturhebung-2023-steigende-pachtpreise-232632.html>

Begründung

Die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen in Niedersachsen sind in den vergangenen zehn Jahren stark gestiegen und haben sich für gepachtetes Ackerland nahezu verdoppelt. Dadurch werden die Kosten für viele landwirtschaftliche Betriebe zunehmend zu einer existenzbedrohenden Belastung. Die Anhörungen und Stellungnahmen im Zuge der Diskussionen zum Entwurf des Agrarstruktursicherungsgesetzes haben gezeigt, dass auch in der Praxis und den Verbänden unterschiedliche Ansichten zu diesem Thema existieren. Die Einrichtung einer politisch unabhängigen Expert*innenkommission, ähnlich der Zukunftskommission Landwirtschaft auf Bundesebene, kann daher einen wichtigen Beitrag bei der Erarbeitung von möglichen Lösungsstrategien leisten.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Volker Bajus
Parlamentarischer Geschäftsführer